



**Max-Planck-Institut
für Kohlenforschung**

**Pressemitteilung
14. April 2016**

Preis für originelle und grundlegende Forschung an Mülheimer Katalyseforscher: Dr. Harun Tüysüz erhält Jochen-Block-Preis 2016



Dr. Harun Tüysüz

Dr. Harun Tüysüz vom Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim erhielt im März auf dem Jahrestreffen Deutscher Katalytiker in Weimar den Jochen-Block-Preis 2016. Damit werden seine herausragenden Forschungsarbeiten zur Entwicklung von nanostrukturierten multifunktionalen Materialien für katalytische Anwendungen gewürdigt. Der Jochen-Block-Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird von der Deutschen Gesellschaft für Katalyse (GeKatS) an Nachwuchswissenschaftler verliehen, die grundlegende und originelle Untersuchungen auf dem Gebiet der Katalyse durchgeführt haben.

Bei den Arbeiten von Harun Tüysüz stehen katalytische Anwendungen zur Energieerzeugung im Vordergrund. Der 38jährige verfolgt das Ziel, Sonnenenergie direkt in Brennstoffe umzuwandeln, die sich gut speichern lassen. Effiziente Katalysatoren sollen aus Wasser mit Hilfe von Sonnenlicht Wasserstoff erzeugen. Tüysüz arbeitet dabei mit Nanokristallen, welche besondere chemische, optische und magnetische Eigenschaften besitzen, die bei den üblichen Kristallgrößen nicht zu beobachten sind. Seine Arbeitsgruppe untersucht unter anderem unterschiedlich strukturierte Systeme für die photo- und elektrochemische Wasserspaltung.

Über den Preisträger

Harun Tüysüz studierte Chemie an der Universität Akdeniz / Türkei. 2004 schloss er seine Masterarbeit am Gebze Technologie Institut ab und promovierte 2008 am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim. Nach einem Post-Doc-Aufenthalt an der University of California Berkeley / USA kehrte er 2012 als Gruppenleiter Heterogene Katalyse und Nachhaltige Energie ans Max-Planck-Institut für Kohlenforschung zurück.

Über den Jochen-Block-Preis

Der Jochen-Block-Preis der Deutschen Gesellschaft für Katalyse wird in unregelmäßigen Abständen verliehen. Prämiert werden Forschungsarbeiten und Entwicklungen junger Nachwuchskräfte auf dem Gebiet der Katalyse, die noch nicht auf einen ordentlichen Lehrstuhl berufen sind und durch grundlegende und originelle Untersuchungen das Gebiet der Katalyse in besonderer Weise befruchtet haben. Der Preis wird zu Ehren des Gründungsmitgliedes und ersten Vorsitzenden der DECHEMA-Fachsektion Katalyse, Prof. Dr. Dr. h.c. Jochen H. Block, verliehen.

Die Deutsche Gesellschaft für Katalyse

Die Deutsche Gesellschaft für Katalyse (German Catalysis Society GeCatS) ist die Plattform für die gesamte deutsche Katalyse-Community im Bereich Forschung und Anwendung. Sie hat etwa 1100 Mitglieder aus Industrie und Akademia. Die Deutsche Gesellschaft für Katalyse wird getragen von DECHEMA, VDI-GVC, GDCh, DGMK und DBG.

Kontaktinformationen:

Max-Planck-Institut für Kohlenforschung

Isabel Schiffhorst, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0208/306 2003, E-Mail: schiffhorst@mpi-muelheim.mpg.de